

Krippe erfreut seit Jahren Gäste und Angehörige

Faurndau. Seit zehn Jahren steht in der Weihnachtszeit die Krippe von Maria Krötz im Hospiz in Faurndau. Maria Krötz war eine der ersten Gäste in der damals neuen Einrichtung. Zuvor hatte das Kunstwerk viele Jahre unter dem Christbaum der Familie Krötz in Rechberghausen gestanden. Nach dem Tod von Maria Krötz machte ihr Sohn Peter dem Hospiz ein Angebot: Er und seine Frau bauen jedes Jahr die Krippe im Gemeinschaftsraum des Hospizes auf. Gesagt, getan. Dieses Jahr erfreute die Krippe zum zehnten Mal Gäste und Angehörige. Bei der Weihnachtsandacht

mit der evangelischen Diakonin Ulrike Langer wurde die Krippe „lebendig“, als Geschäftsführer Georg Kolb das Weihnachtsevan-

gelium vortrug. Mit festlichen Harfenklängen wurde dazu die Feier vom Ehepaar Kurz-Lattner aus Ebersbach umrahmt.



Diese Krippe von Maria Krötz wird im Hospiz in Faurndau jedes Jahr vor dem Christbaum aufgebaut.

Foto: Hospiz